

Clostridium difficile: Toxinnachweis und Kultur

Indikationen

Pseudomembranöse Kolitis.
Enterokolitis nach Antibiotikatherapie.
Antibiotika assoziierte Diarrhoe.

Klinik

Die Symptome können 2–14 Tage nach Beginn einer Antibiotikatherapie oder sogar bis 3 Wochen nach Absetzen eines Antibiotikums auftreten. Das Spektrum reicht von leichter, selbstlimitierender Diarrhoe bis zur schweren Form einer pseudomembranösen Kolitis. Klinisch werden Tenesmen, abdominale Druckdolenz, Diarrhoe, Fieber bis 39°C, Hypalbuminämie und Hypovolämie beschrieben.

Pathophysiologie

Clostridium difficile produziert ein Enterotoxin und Zytotoxine. Das Enterotoxin wirkt auf die Guanylatzyklase. Es führt zu einer vermehrten Darmsekretion und zu einer Reduktion der Flüssigkeitsresorption. Zytotoxin A und B sind für die Schädigung der Darmschleimhaut verantwortlich.

Methode

Zytotoxin A wird direkt in der Stuhlprobe mit einem Latextest nachgewiesen.
Die Kultur basiert auf der Anzucht von Clostridium difficile auf Selektivmedien.

Probengewinnung

Toxinnachweis



Plastikröhrchen,
weiss

Kultur



Wattestab
mit Transportmedium

Therapie

1. Eventuell absetzen des verursachenden Antibiotikums.
2. Vancomycin 4 x 125 mg p.o. während 10 Tagen.
Alternative: Teicoplanin 2 x 100 mg p.o. während 10 Tagen.

Information

Evelyne Boulaz
Abteilung Bakteriologie

Literatur auf Anfrage